Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr.tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER STADTFEUERWEHR TULLN

facebook.com/StadtfeuerwehrTulln

Ausgabe 3/2016

Ausbildung für besondere Schadenslagen

Bauunfall, Schadstoffaustritt und Fahrzeugbrand

Allerheiligen • Personalia • Zivildienst • Steuerfrei Spenden

Oktoberfestrückblick • Tullner Aktivsommer • „Guten Morgen Österreich"

Einsatzberichte – Einsatztagebuch • Tipps zur Weihnachtszeit

Gruppenpraxis

ORTHOPÄDIE TULLN

Dr. Friedel Alfred
Dr. Kalmar Thomas, MSc OG

Fachärzte für Orthopädie
& orthop. Chirurgie

3430 Tulln, Hauptplatz 29/1.Stock
Tel. 02272/647 20, Fax 02272/647 20-20
www.ortho-tulln.at

Alle Kassen!

ORDINATIONSZEITEN:

Mo, Di, Mi	7.30-12.00 Uhr
und	14.00-18.00 Uhr
Do	8.00-12.00 Uhr
und	14.00-18.00 Uhr
Fr	7.30-12.00 Uhr

Operationsberatung, orthopädische Operationen mit Nachbetreuung

Unsere Zusatzleistungen:
* STOSSWELLENTHERAPIE
* KNORPELAUFBAUKUREN
* KALTES ROTLICHT

STAATLICH AUSGEZEICHNETES UNTERNEHMEN

albinkraus
Werkzeuge
Produktion - Schärfdienst

Wenn's beim Werkzeug brennt:

Kompetente Beratung
Riesiges Standard-Angebot
Rasche Sonder-Anfertigung
Präziser Schärfdienst
für Gewerbe, Industrie und Privat

albinkraus
Beim Ziegelofen 7, 3430 Tulln
Tel: 02272-82077
Fax: 02272-82077-20
Internet: www.albinkraus.at **mail:** service@albinkraus.at

DER NEUE FORD
FIESTA ST-LINE
5 JAHRE* GARANTIE

ST-ark, ST-ylish, ST-Line: Mit Body Styling Kit, Leichtmetallfelgen, Sportfahrwerk und vielen weiteren markanten Ausstattungsdetails ist der neue Ford Fiesta ST-Line der Sportler in kompakter Form.
Ab € 14.840,–[1)]
Die Ford ST-Line Modelle Fiesta, Focus und Mondeo – Sportlichkeit in Bestform.

Jetzt zusätzlich sichern:
€ 1.000** + € 500***
INNOVATIONSPRÄMIE FORD BANK BONUS

AUTOHAUS GRÜHBAUM GMBH
Königstetter Straße 144, 3430 Tulln
02272/61930 od 61296 www.ford-gruehbaum.at

Ford FIESTA Kraftstoffverbr. ges. 3,2 – 6,1 l / 100 km, CO2-Emission 82 – 140 g / km. Symbolfoto | * Beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km. ** Innovationsprämie inkl. USt. und NoVA. *** Nicht kartellierter unverbindlicher vom Kaufpreis abzuziehender Finanzierungsnachlass der Ford Bank. 1) Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung) inkl. USt., NoVA und 5 Jahre Garantie. Nähere Informationen auf www.ford.at. Freibleibende Angebote.

Vorwort

Feuerwehrkommandant HBI Ernst Ambrozy

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner!

Geht man durch die Geschäfte, wird man unweigerlich mit der Tatsache konfrontiert, dass in absehbarer Zeit die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel „anklopfen" werden. Das ist auch für uns von der Tullner Stadtfeuerwehr jene Zeit, in der wir das vergangene Jahr zu betrachten und zu beurteilen haben.

Hat es Ereignisse gegeben, die uns besonders gefordert haben? Was waren schöne Momente, an die man sich gerne zurückerinnert? Wie sehr waren wir mit Einsätzen und sonstigen Beschäftigungen ausgelastet?

Alles Fragen, die in ähnlicher Form auch in Betrieben oder anderen Organisationen gestellt werden, um rechtzeitig die Weichen für die Zukunft zu stellen. Auch die Feuerwehr lebt und agiert zukunftsorientiert, was in Planung und Ausbildung seinen Niederschlag findet.

Heuer hat es zum Glück keine Einsätze verursacht durch Unwetter, Sturm oder Hochwasser gegeben. Und dafür kann sich der Bereich Tulln glücklich schätzen, denn wenn man sich an die Nachrichten der vergangenen Monate erinnert, so blieben nicht alle Regionen Österreichs von Zerstörungen verschont. Wir lassen eine diesbezügliche Vorbereitung auf den Ernstfall aber dennoch nicht ruhen, was sich durch eine Schulung bei der Berufsfeuerwehr Wien zeigt, bei der das richtige Vorgehen bei der Rettung von verschütteten Personen (verursacht z. B. durch Erdrutsch oder Erdbeben) erklärt wurde und auch praxisnahe beübt werden konnte.

Etwas aus dem vergangenen Jahr, woran wir uns gerne zurückerinnern, war die überaus große Resonanz, die unser neues Vorausfahrzeug verursacht hat. Nicht nur, dass viele Feuerwehren mit Abordnungen zu uns gekommen sind, um dieses Fahrzeug, das anlässlich der Weihnachtsfeier 2015 gesegnet und in Dienst gestellt worden ist, zu besichtigen und zu „erleben", hat es auch einen mehrseitigen Artikel in einer landesweiten Feuerwehr-Fachzeitschrift darüber gegeben. Und schlussendlich war dann unser Vorausfahrzeug bei der Retter-Messe in Wels ein vielbesuchter „Hingucker"!

Ein schönes Erlebnis war auch das Bezirks-Jugendlager am Areal des Aubades, welches heuer von Mitgliedern der FF Tulln organisiert und betreut worden ist. Dieses Lager hat mit seinen Aktivitäten und Wettkämpfen von allen Beteiligten gute Kritiken erhalten und war alle drei Tage von Spaß und Spannung gekennzeichnet.

Die Einsatzzahlen haben sich heuer in einem Bereich bewegt, der dem langjährigen Durchschnitt entspricht. Das hat auch sein Gutes, bleibt doch dadurch mehr Zeit für Schulungen und Übungen, die zum Teil auch am Areal der Landesfeuerwehrschule abgehalten werden können. Gerade dafür möchten wir uns bei der Schulleitung besonders bedanken.

Was ich nun abschließend Ihnen – liebe Tullnerinnen und Tullner – im Namen der gesamten Mannschaft der Stadtfeuerwehr Tulln weitergeben möchte, sind unsere besten Wünsche für ein „Gesegnetes Weihnachtsfest" und ein kräftiges „Prosit 2017".

IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt (DVR: 0649066)
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Ernst Ambrozy
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln, Karl Helfer
Brandverhütungsstelle OÖ, Hermann Kollinger

Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416 504-0*, ds@muttenthaler.com
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens · Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637.

Allerheiligen

Gedächtnisfeierlichkeiten

Der Tradition folgend fand am Allerheiligentag vor dem Hochamt das Gedenken an die Opfer der Donau beim Wasserkreuz statt, an dem 16 Mitglieder der Stadtfeuerwehr teilnahmen. Nachdem Herr Pfarrer Krzystof Kowalski die Segnung des Kranzes vorgenommen hatte, wurde dieser – heuer wieder bei schönem Herbstwetter – durch die Besatzung des Feuerwehrrettungsbootes in der Donau zu Wasser gelassen.
Bereits am Freitag wurde um 18:00 Uhr im Zuge des Gottesdienstes aller Opfer der beiden Weltkriege gedacht und anschließend fand eine Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal mit einer Ansprache des Vertreters des Fliegerhorstes Brumowski statt. Neben einem Ehrenzug des Luftunterstützungsgeschwaders des Österreichischen Bundesheeres traten Abordnungen des Österreichischen Kameradschaftsbundes sowie der Stadtfeuerwehr Tulln an.

Im Anschluss gedachten die Mitglieder der Stadtfeuerwehr bei den im Eingangsbereich des Feuerwehrhauses angebrachten Ehrentafeln der verstorbenen Feuerwehrkameraden.

Freiwilligentätigkeit

Neue aktive Mitglieder

FM Daniel Schreck

Daniel Schreck wurde 1978 in Schwarzach-St. Veit (Salzburg) geboren und hat seine Feuerwehrlaufbahn bei der Betriebsfeuerwehr Rehabilitationszentrum Weißer Hof – Klosterneuburg – im Sommer 2015 begonnen. Als Mitarbeiter im Bereich Elektrik für Medizin- und Haustechnik hatte er auch bald die Grundausbildung in der Feuerwehr erfolgreich abgeschlossen. Durch die Verlegung seines Hauptwohnsitzes nach Tulln an der Donau folgte auch eine Überstellung zur Stadtfeuerwehr, bei welcher er seit 10. Oktober 2016 aktives Mitglied ist. Im Herbst 2016 hat er bereits die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger abgeschlossen.

Zivildienst

Zuteilungstermin November 2016

Am 3. November 2016 trat Thomas Horvath seinen Zivildienst bei der Stadtfeuerwehr Tulln an. Der in Raipoltenbach (Bezirk PL) wohnhafte 19-jährige Zivildiener ist bereits seit Februar 2007 ehrenamtliches Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Raipoltenbach und hat dort im Jänner 2016 die Funktion des Zeugmeisters übernommen.
Im Frühjahr 2016 hat er die HTL St. Pölten – Fachrichtung Elektronik – mit der Matura erfolgreich abgeschlossen und bis zum Antritt seines Zivildienstes bereits erste berufliche Erfahrungen sammeln können. In den kommenden neun Monaten wird er die hauptberuflichen Mitarbeiter bei den im Feuerwehrhaus anfallenden Arbeiten bzw. bei der Systemerhaltung – u. a. Hilfsdienste bei der Geräte-, Haus- und Fahrzeugwartung – unterstützen. Mit der im zukünftigen Einsatzalltag gesammelten Erfahrung und der Weiterbildungsmöglichkeit an der NÖ Landes-Feuerwehrschule möchte er sich in weiterer Folge bei seiner Tätigkeit innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Raipoltenbach einbringen.

ZDL Thomas Horvath mit Hans Payer und Jürgen Sautera

Der nächste freie Zuweisungstermin ist November 2019
Informationen für Interessenten unter feuerwehr@tulln.at oder unter +43 664 233 6 344

Spenden an die Feuerwehr

Steuerliche Begünstigung - Neuerung

Bereits seit 2012 können auch Spenden an die freiwilligen Feuerwehren von der Steuer abgesetzt werden. Je nach Einkommenshöhe können SpenderInnen von 34 bis zu 50 Prozent seiner Geldleistung vom Finanzamt wieder rückfordern.
Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, welche in den letzten Jahren die Stadtfeuerwehr Tulln bereits durch ihre Spende unterstützt haben.

NEUERUNG ab 2017:

Für bestimmte Sonderausgaben, wie Spenden an die freiwillige Feuerwehr, wird für Zahlungen ab dem Jahr 2017 ein verpflichtender automatischer Datenaustausch zwischen der empfangenden Organisation und der Finanzverwaltung eingeführt.*

Um diesen Datenaustausch durchzuführen, ist die **Angabe des vollständigen Namen sowie des Geburtsdatums** erforderlich. Sind die Angaben vollständig, wird die Spende von der Feuerwehr elektronisch direkt an das Finanzamt gemeldet, damit diese in die Erklärung zur (Arbeitnehmer-) Veranlagung aufgenommen wird.
Der Spender hat, wenn er die Ausgabe geltenden machen will, eine Meldepflicht; das heißt, will er dies nicht, kann er trotzdem Spenden auch ohne Angaben zu machen!

Der automatische Datenaustausch bietet nun einen weiteren Anreiz für eine finanzielle Unterstützung ihrer Feuerwehr. Denn Ihre Spende ermöglicht es, dass auch in Zukunft die Stadtfeuerwehr Tulln gut für die Bewältigung zur Sicherheit der Stadt und ihrer Bürger ausgerüstet ist. SpenderInnen können somit wesentlich mehr spenden, ohne tatsächlich mehr belastet zu werden.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Finanzamt oder auf der Internetseite des Bundesministeriums für Finanzen (http://www.bmf.gv.at).

** Die gesetzliche Grundlage für diesen Datenaustausch ist § 18 Abs. 8 des Einkommensteuergesetzes (EStG 1988) und die dazu ergangene Sonderausgaben-Datenübermittlungsverordnung (Sonderausgaben-DÜV, BGBl. II Nr. 289/2016).*

TGW
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.
Herbert Wammerl
Geschäftsführer
Wirtschaftstreuhänder
Steuerberater
Albrechtsgasse 12 / 2
3430 Tulln
www.tgwtulln.at
Tel 0 22 72 / 63 63 8
Fax 0 22 72 / 63 63 8 22
herbert.wammerl@tgwtulln.at

www.tfz-tulln.at
www.ecoplus.at
eco plus
TFZ – Technologie- und Forschungszentrum Tulln
tfz
Das Technologie- und Forschungszentrum Tulln ist eine Spezialimmobilie mit Labor- und Büroflächen für forschungs- und technologieorientierte Unternehmen und Institutionen des Technopol Tulln. Die Kernthemen sind: Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit, Umweltbiotechnologie, nachhaltige Nutzung biologischer Ressourcen, Holz- und Naturfasertechnologien sowie bioaktive Substanzen.

SCANIA FEUERWEHRFAHRZEUGE

ZUVERLÄSSIG IM EINSATZ, VIELSEITIG IN DER FUNKTION

Weitere Informationen finden Sie unter www.scania.at

EnergieDirect

Heger • Höller • Heizölexpress • Wildauer

HEIZÖLE
TREIBSTOFFE
SCHMIERSTOFFE
Wir beraten Sie gerne!
02272 / 66 400

www.energiedirect.at

Gruppenpraxis
Dr. RAINER & PARTNER Fachärzte für RADIOLOGIE
3430 TULLN, Langenlebarner Straße 9
Tel. 02272/62448, Fax: 02272/62448 14
E-Mail: office@radiologie-rainer.at
Homepage: www.radiologie-rainer.at

RÖNTGEN
MAMMOGRAPHIE
ULTRASCHALL
FARBDOPPLER
OSTEODENSITOMETRIE

ORDINATION:
Mo., Di., Do. 7.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend
Mi. Ordination nach Vereinbarung

Bitte alte Röntgenbilder zur Untersuchung mitbringen!

ALLE KASSEN | VORANMELDUNG ERBETEN!

Was war los ...

Oktoberfest 2016

Vom 9. bis 11. September veranstaltete die Stadtfeuerwehr das bereits 29. Oktoberfest. Auch in diesem Jahr sind wieder zahlreiche Belegschaften Tullner Unternehmen der Einladung der Feuerwehr gefolgt und haben die Gelegenheit genutzt, bei unserem Fest gemeinsam Mittag zu essen und so die Feuerwehr zu unterstützen. Auch für die Mitarbeiter des NÖ Landesfeuerwehrkommandos und der NÖ Landes-Feuerwehrschule ist es bereits angenehme Gewohnheit geworden, mittags gemeinsam das Oktoberfest der Tullner Feuerwehrkameraden zu besuchen.

Feuerwehrkommandant-Stv. Dr. Alfred Eisler durfte Bezirkshauptmann wirkl. Hofrat Mag. Andreas Riemer sowie Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl, StR. Elfriede Pfeiffer, StR. Susanne Stöhr-Eißert, GR Sabrina Felber, GR Mag. Franz Xaver Hebenstreit, GR Eva Koloseus, GR Peter Liebhart, Büroleiter im NÖ Landesfeuerwehrkommando Oberbrandrat Martin Boyer, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. Brandrat Karl Sulzer, Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Leopold Mayer und Leiter der NÖ Landes-Feuerwehrschule Brandrat Ing. Franz Schuster neben den zahlreichen Festbesuchern als Ehrengäste begrüßen.

„O'zapft is" – den traditionellen Bieranstich trat Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk an Vizebürgermeister KommR Harald Schinnerl ab. Dieser konnte mit einigen kräftigen Schlägen den Zapfhahn ins Holzfaß schlagen und so diesem den Gerstensaft entlocken. Mit den rasch gefüllten Krügen wurde gemeinsam auf einen guten Festverlauf angestoßen.

Den aktuellen Aufrufen der Blutspendezentrale folgten **85 Personen** und nutzten die ganztägige Möglichkeit um im Bus des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes Blut zu spenden. Auch viele Feuerwehrmitglieder und Festhelfer/-innen gingen mit gutem Beispiel voran und spendeten Blut.
Für die Sicherheit der Tullner Bevölkerung bot die Stadtfeuerwehr Tulln in Zusammenarbeit mit der Firma Minimax die Möglichkeit Handfeuerlöscher überprüfen zu lassen. Im Zuge der Aktion wurden **122 Handfeuerlöscher** überprüft.

Auch am zweiten Abend war das Fest sehr gut besucht und die Stimmung bei den Gästen bestens, die unter anderem auch durch die Band Styles animiert wurde. Die gute Stimmung hielt noch lange an und in unserer City-Fire-Bar in der Lagerhalle unterhielten sich die Gäste noch bis in die frühen Morgenstunden.

Bei strahlendem Sonnenschein begann sich bereits mit Beginn des Frühschoppens mit der Stadtkapelle Tulln wieder der Festbereich mit Gästen, welche sich über Vorzügliches aus der Küche und vom Grill erfreuten sowie die hausgemachten Mehlspeisen genießen konnten, zu füllen. Sie, liebe Festbesucherinnen und Festbesucher, unterstützen Jahr für Jahr mit Ihrem zahlreichen Besuch den laufenden Feuerwehr-Betrieb, da die Einnahmen zusätzliche Mittel für diesen darstellen – auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Torten für's Feuerwehrfest 2016

Besonderen Dank gilt es auch jenen Damen auszusprechen, welche durch ihre vorzüglichen Backkünste das Feuerwehrfest mit hausgemachten Mehlspeisen bereicherten.

DANKE!

Dank der zahlreichen Sachspenden – für welche wir uns sehr herzlich bedanken – konnte auch in diesem Jahr die Tombola wieder mit attraktiven Preisen gestaltet werden.
Wir möchten uns auch bei den über **130 Unternehmen** bedanken, welche die Möglichkeit zur Anmietung von Werbeflächen nutzten und mit ihren Transparenten und Werbetafeln die Feuerwehr unterstützen.

Das Feuerwehrkommando bedankt sich bei allen, die durch ihre Mitarbeit – vor und hinter den Kulissen – wieder dafür gesorgt haben, dass auch dieses Fest so erfolgreich durchgeführt werden konnte!

Tullner Aktivsommer

„Grisu bei der Feuerwehr“

Am 27. August 2016 fand ab 13:00 Uhr im Rahmen des alljährlichen Tullner Aktiv-Sommers das beliebte Ferienspiel für Tullner Kinder und Jugendliche bei der Stadtfeuerwehr statt. Unter dem Motto „Grisu bei der Feuerwehr“ wurden im Zuge der umfassenden Ferienspielaktivitäten auch heuer wieder jede Menge an Spiel, Spaß und Action geboten: Neben Zielspritzen, einer Fahrt im Korb der Drehleiter konnte das Arbeiten mit dem Kranfahrzeug oder dem hydraulischen Rettungsgerät ausprobiert werden. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war das Getränkekistenstapeln. Trotz der großen Hitze waren auch in diesem Jahr wieder zahlreiche interessierte Kinder zu Besuch und haben die Feuerwehr und ihre Aufgaben erkundet.

Medien

„Guten Morgen Österreich“ aus Tulln

Am Mittwoch, dem 31. August 2016, wurde das ORF-Frühstücksfernsehen „Guten Morgen Österreich“ von 06:00 bis 09:00 Uhr LIVE vom Tullner Hauptplatz für ganz Österreich ausgestrahlt. Bei der von Nadja Mader und Lukas Schweighofer moderierten Morgenshow wirkte auch die Stadtfeuerwehr Tulln mit, bei einem Vergleichswettkampf im Zielspritzen auf die „Grisu“-Spritzwand mit einer Kübelspritze.

Gestartet wurde mit einem Probedurchgang, bei dem der Liedermacher und Kabarettist Alf Poier pumpte und das Feuerwehrjugendmitglied Joshua Vitus Buchmann-Pirchner mit dem Strahlrohr zielte. Danach traten für die Feuerwehrjugend Pia Miniböck und Stefan Tanzer gegen Dominik Bichler und Dominiqu Flandorfer von der aktiven Feuerwehrmannschaft an, wobei sich das Jugendteam als das schnellere erwies und so den Wettkampf gewann.

Mein BERGER Schinken
Fleischwaren Berger GesmbH & Co KG
A-3443 Sieghartskirchen, Koglerstr. 8
Tel.: +43 (0) 2274/6081, Fax: DW 146
office@berger-schinken.at
www.berger-schinken.at

Universität für Bodenkultur Wien
Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie
BOKU www.boku.ac.at
IFA TULLN www.ifa-tulln.boku.ac.at
TU WIEN vetmed
universität des lebens

HONDA AUTOHAUS HYUNDAI
LUTZ TULLN
• Neuwagen (Tageszulassungen und Jungwagen ständig lagernd)
• Gebrauchtwagen
• Service & Reparatur für alle Marken
• Havariedienst inkl. Direktverrechnung mit Versicherungen
www.lutztulln.com
Tel.: 02272/62785
E-Mail: autohaus@lutztulln.com
www.lutztulln.com

Einsatzübung

Fahrzeugbrand

Am 29. August 2016 fand um 19:00 Uhr im Rahmen des wöchentlichen Ausbildungs- und Übungsbetriebes der Stadtfeuerwehr Tulln eine heiße Übung am Abbrandplatz im Übungsdorf der NÖ Landes-Feuerwehrschule statt. Für die Einsatzübung wurde ein Altfahrzeug in einer Brandtasse vorbereitet, welches in Brand gesteckt wurde und anschließend die Einsatzkräfte verständigt. Aufgrund der Anfahrtszeit und des Einsatzes von brandbeschleunigenden Mitteln, stand beim Eintreffen der Übungsmannschaft der PKW bereits im Vollbrand.

Für die Übung wurde das Vorausrüstfahrzeug als Einsatzleitung und zwei Tanklöschfahrzeuge eingesetzt. Bei der Erkundung durch den Kommandanten des ersteintreffenden Fahrzeuges konnte festgestellt werden, dass sich keine Personen mehr im Fahrzeug und Gefahrenbereich befinden und daher lautete der Auftrag an die Besatzungen der Tanklöschfahrzeuge direkt die Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz durchzuführen. Es rüsteten sich zwei Trupps aus, welche mit Wasser und danach mit Schaum den Fahrzeugbrand rasch ablöschen konnten.

Bei der abschließenden Übungsbesprechung wurde der gesamte Übungsablauf analysiert und durchbesprochen. Im Anschluss an die Übung wurden die Reste des Übungsfahrzeuges auf das Wechselladefahrzeug verladen, damit dieses in den nächsten Tagen einer korrekten Entsorgung zugeführt werden konnte.

Ausbildung

Personenrettung aus LKW

Am Montag, dem 3. Oktober 2016, übten die Mitglieder der Stadtfeuerwehr zusammen mit Mitgliedern des Roten Kreuzes die Rettung von verunfallten Personen aus LKWs. Bei der Übung stand die schonende und effiziente Befreiung einer verletzten Person aus der Fahrerkabine im Vordergrund. Um den Höhenunterschied des Sitzes zum Boden zu überwinden, wurde die Ladefläche des Versorgungsfahrzeuges als Plateau eingesetzt. Anschließend wurde das korrekte Anlegen der Halswirbelsäulenschiene (HWS-Schiene) trainiert. Mit der Rettungsboa konnte der Verunfallte schonend aufgehoben und auf dem Spineboard platziert werden, sodass er anschließend aus dem Fahrzeug befreit werden konnte. Die Rettungsboa dient zur schnellen und achsengerechten Positionierung des Patienten, um Schäden an der Wirbelsäule vorzubeugen. Während der Übung wurden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Rettungsvarianten besprochen und auf besondere Gefahren hingewiesen. Die genauen Handgriffe sowie die Handhabung der verschiedenen Rettungsmittel konnte damit wiederholt und gefestigt werden. Die Stadtfeuerwehr Tulln bedankt sich beim Roten Kreuz Tulln für die Möglichkeit der gemeinsamen Übung.

Ausbildung

Rettung von Verschüttungsopfer

Aufgrund der seit Jahren regen Bautätigkeit im Tullner Stadtgebiet wurde vom Ausbildungsteam der Stadtfeuerwehr Tulln das Thema „Retten von verschütteten Personen" in den Übungsplan aufgenommen.
Am Samstag, dem 15. Oktober, durften einige Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln am Feuerwehrausbildungszentrum der Berufsfeuerwehr Wien eine praktische Übung auf der Tiefbauübungsanlage durchführen. Grundlage dafür war ein Vortrag, welcher am vorhergehenden Montag im Schulungsraum des Tullner Feuerwehrhauses gehalten wurde. Inhalt waren die Arbeitsweise bei Einsätzen nach Einstürzen, die theoretischen Grundlagen sowie die Einsatztaktik.
Brandkommissär Ing. Georg Schwarzott, welcher auch ehrenamtliches Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bisamberg ist, begrüßte die elf Übungsteilnehmer und stellte die Übungsanlage vor. Die Ausgangslage wurde durch eine Übungspuppe dargestellt, die in einer Künette bis zum Bauch verschüttet worden war. Danach wurde der geplante Ablauf der Personenrettung besprochen, welcher Punkt für Punkt praktisch umgesetzt werden sollte.

Als erste Maßnahme wurde ein Spineboard in der Baugrube positioniert, um den Verschütteten vor möglichem nachrutschendem Material zu schützen. Aus Pfosten und Kantern wurde eine Behelfsschalung zusammengebaut, welche nach dem Einbringen in die Künette mit hydraulischen Rettungszylindern und Grubenspreizen gegen die gegenüberliegende, noch intakte Schalung abgespreizt wurde. Nachdem die Künette gesichert worden war, konnte ein Feuerwehrmitglied zu dem Verletzten absteigen und diesen mit den Händen ausgraben. Anschließend konnte ein Dreieckstuch angelegt werden, an welchem die Person nach oben gezogen und auf dem Spineboard für einen Weitertransport gelagert wurde. Während und am Ende der Arbeiten wurden die verschiedenen Tätigkeiten besprochen und evaluiert, sodass die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen wurde.
Nach der Versorgung der Geräte erfolgte noch eine Führung durch das Feuerwehrausbildungszentrum sowie Teile der Hauptfeuerwache Floridsdorf. Als Abschluss lud das Feuerwehrkommando noch zum gemeinsamen Mittagessen in die „Jedlersdorfer Alm" ein.

Ausbildung

Löschtraining mit „Feuertrainer“

Am Montag, dem 24. Oktober, übten die Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln die Brandbekämpfung mithilfe von tragbaren Handfeuerlöschern. Um den Löschangriff möglichst realitätsnah aber dennoch sicher zu üben, wurde ein gasbetriebener Feuertrainer eingesetzt. Damit konnte der Brand eines Müllbehälters realitätsnah simuliert werden und der Löschangriff mit Wasser- und Schaumfeuerlöschern sowie mit Kohlendioxidlöschern trainiert werden. Zusätzlich konnte die Explosion einer Metalldose, wie sie beispielsweise für Haar- oder Deosprays genutzt wird, vorgeführt werden. Im Haushalt werden Fettbrände fälschlicherweise oft mit Wasser gelöscht. Die dadurch entstehende Fettexplosion konnte mit dem Feuertrainer ebenfalls im geschützten Rahmen ausgelöst werden, um auf die besondere Gefahr bei Einsätzen in der Küche hinzuweisen.

Einsatzübung

Methanolaustritt bei Kesselwagen

Am 23. August 2016 führte die Stadtfeuerwehr Tulln eine Schadstoffübung im Übungsdorf der NÖ Landes-Feuerwehrschule durch. Auf der Gleisanlage des Übungsgeländes befindet sich ein Eisenbahn-Kesselwagen, welcher an der Außenseite an verschiedenen Positionen mit Leckagen versehen ist, die eine Beschädigung des Kesselwagens simulieren. Für eine realistische Lagedarstellung wurden die Leckagen mit Wasser beaufschlagt, was die Ausgangslage für eine, vom Sachbearbeiter für Schadstoff in der Feuerwehr Tulln, Feuerwehrtechniker Dipl.-Ing. Dr. Johannes Ofner, ausgearbeiteten Übung bildete.
Der mit dem Vorausrüstfahrzeug als erstes eingetroffene Übungsleiter Zugskommandant Oberbrandmeister Gerald Strenn konnte bei der Fernerkundung feststellen, dass eine verunfallte Person sich im Gefahrenbereich – dargestellt durch eine Übungspuppe – befindet.
Aufgrund der Kennzeichnungen am Kesselwagen wurde, mit Hilfe einer Datenbank auf einem im Einsatzfahrzeug mitgeführten Tablet, der Schadstoff als Methanol identifizierten und empfohlene Maßnahmen und Verhaltensinformationen abgerufen. Nachdem eine Sicherheitszone eingerichtet und angenommen wurde, dass der Einsatzort durch den Notfallkoordinator der ÖBB freigegeben wurde, ging ein mit schwerem Atemschutz ausgerüsteter Trupp vor, um mittels Sprühstrahl Dämpfe niederzuschlagen, eine Ausbreitung zu verringern und einen Brandschutz aufzubauen.
Die angeforderten Spezialkräfte wurden durch Mitglieder der Feuerwehr Tulln mit Ausbildung zum Tragen von Schutzanzügen dargestellt, welche mit beigestellten Übungsschutzanzügen der Schutzstufe 3 (Gasdichte Chemikalienschutzanzüge) ausgerüstet in den Gefahrenbereich vordrangen. Dieser 4-Mann-Trupp rettete den Verunfallten und brachte die Person in den Dekontaminationsbereich. Danach wurden noch Abdichtmaßnahmen an den Leckagen durchgeführt.
Da die Feuerwehr Tulln kein Stützpunkt mit spezieller Schadstoffausrüstung ist, lag der Schwerpunkt der Übung im Erkennen der möglichen Gefahren, das richtige Einsatzverhalten und die Übung der Möglichkeiten mit vorhandener „Standard“-Feuerwehrausrüstung. In der abschließenden Übungsbesprechung wurde der gesamte Ablauf der Übung durchgesprochen, wobei festgehalten werden konnte, dass die gesetzten Übungsziele erfolgreich erreicht wurden.

Einsatztagebuch

Entstehungsbrände in Tullner Studentenwohnheim

Die Einsatzkräfte wurden um 03:28 Uhr zu einer weiteren Brandmeldeanlagen-Auslösung im Studentenwohnheim Tulln alarmiert. Die Brandmeldeanlage des Tullner Studentenwohnheimes hatte bereits mehrmals in den letzten Wochen Brände gemeldet. Waren es am 26. und 31. Juli 2016 zwei Brandeinsätze, welche durch unglückliche Umstände, Missgeschicke und Unachtsamkeit ausgelöst wurden und sich in Wohneinheiten der Unterkunft ereigneten, so folgten nun zwei Entstehungsbrände in öffentlichen Bereichen in kurzer Folge. Jeweils in den Nachtstunden nach Mitternacht hatten bislang unbekannte Personen zuerst in einer Toilette bzw. beim zweiten Mal in einem Gemeinschaftsraum im Untergeschoß Papier in Brand gesteckt. Nur der raschen Erkennung durch die automatische Brandmeldeanlage und die direkte Alarmweiterleitung an die Feuerwehr ist es zu verdanken, dass die Schäden sich in Grenzen gehalten haben. Die Polizei hat die Ermittlungen bereits aufgenommen, denn bei Brandstiftung handelt es sich nicht um einen „Studenten- oder Lausbubenstreich", sondern eine Gefährdung und strafbare Handlung.

Liegen gebliebenes Elektrofahrzeug

Die Stadtfeuerwehr wurde an diesem Tag um 00:12 Uhr zu einer Fahrzeugbergung auf der LB19 im Bereich des Kreisverkehres nördlich der alten Donaubrücke alarmiert. Dem Lenker eines BMW i3 mit Wiener Kennzeichen ist auf der Strecke zwischen der Anschlussstelle an die Stockerauer Schnellstraße und der alten Tullner Donaubrücke bei seinem voll elektrischen Fahrzeug der Strom ausgegangen. Da das Fahrzeug verkehrsbehindernd auf der Fahrbahn stand, wurde der Kleinwagen mit einer Seilwinde auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp gezogen und anschließend zu einer öffentlichen Ladestation im Tullner Stadtgebiet überstellt.

Glimmbrand im Agrana Research & Innovation Center

Die automatische Brandmeldeanlage des Agrana Research & Innovation Centers meldete um 14:22 Uhr einen Brandalarm, woraufhin durch die NÖ Landeswarnzentrale die örtlich zuständige Betriebsfeuerwehr Agrana Zuckerfabrik alarmiert wurde. In einer Anlage zur Stärkeanalyse ist es zu einem Glimmbrand gekommen, welcher durch die Einsatzkräfte der Betriebsfeuerwehr rasch lokalisiert und abgelöscht werden konnte. Die zur Unterstützung vom Einsatzleiter nachgeforderte Stadtfeuerwehr Tulln rückte mit zwei Tanklöschfahrzeugen aus und stellte einen Atemschutztrupp, welcher mit einer Wärmebildkamera eine Nachkontrolle durchführte. Auf Grund der raschen Branderkennung durch die Brandmeldeanlage waren die Brandausbreitung lokal begrenzt und der entstandene Schaden gering. Die abschließende Belüftung des Objektes erfolgte durch die Betriebsfeuerwehr. Nachdem keine weitere Unterstützung durch die Stadtfeuerwehr Tulln erforderlich war, konnte diese bereits nach nur 35 Minuten wieder einrücken.

Umgestürzter LKW-Anhänger auf der S5

Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde um 03:37 Uhr zu einer LKW-Bergung auf der Richtungsfahrbahn Wien der Stockerauer Schnellstraße (S5), zwischen der Anschlussstelle Königsbrunn und Tulln, alarmiert. Der Lenker eines mit zwei vollen Containern eines Paketdienstes beladene LKW-Hängerzuges hat aus bislang unbekannter Ursache die Kontrolle über sein Schwerfahrzeug verloren, kam ins Schleudern und geriet am rechten Fahrbahnrand ins Bankett. Der Anhänger stürzte in weitere Folge um und kam erst nach einer Rolle auf der Seite liegend im Straßengraben zum Stillstand. Der Lenker blieb bei dem Unfall unverletzt und konnte sich selbst aus seinem Fahrzeug befreien. Nach dem Absichern und Ausleuchten der Einsatzstelle mussten einige Bäume und Sträucher durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr entfernt werden. Danach wurde die Deichsel des Anhängers am Kran des Kranfahrzeuges angeschlagen, um die Anhängevorrichtung zu entlasten und eine Trennung vom Zugfahrzeug durchführen zu können. Nach dem erfolgreichen Öffnen der Anhängekupplung konnte der Motorwagen mit der Bergeseilwinde des Wechselladefahrzeuges wieder zurück auf die Fahrbahn gezogen werden. Für die Bergung des Anhängers wurde vom Speditionsunternehmen eine Fachfirma beauftragt, welcher von der Feuerwehr, nach Absprache mit dem Bergungsleiter, die Einsatzstelle übergeben werden konnte.
Für die Dauer der aufwendigen Bergearbeiten musste die Richtungsfahrbahn gesperrt werden, wodurch es auf der Umleitungsstrecke zu Verzögerungen im Frühverkehr kam.

Fahrzeugüberschlag nach Kollision mit Rettungsfahrzeug

Am letzten Tag des Tullner Oktoberfestes wurde die Stadtfeuerwehr um 11:04 Uhr zu einem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich der Egon-Schiele-Gasse mit der Königstetter Straße alarmiert. Ein Rettungstransportwagen des Roten Kreuzes Purkersorf ist, auf der durch eine Ampelanlage geregelten Kreuzung, bei Rot mit eingeschaltetem Blauchlicht und Folgetonhorn eingefahren. Im Kreuzungsbereich kollidierte ein stadtauswärts fahrender Ford Focus mit dem Einsatzfahrzeug, überschlug sich, prallte gegen die Ampelanlage und kam auf der Seite liegend zum Stillstand. Während die Besatzung des Rettungsfahrzeuges, welche ohne Patienten unterwegs war, unverletzt blieb, wurde der PKW-Lenker mit leichten Verletzungen vom Roten Kreuz Tulln ins nahe Universitätsklinikum Tulln gebracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde der PKW durch die Stadtfeuerwehr Tulln mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges aufgerichtet und auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen. Nach dem Binden der ausgeflossenen Betriebsflüssigkeiten erfolgte der Abtransport zur Tullner Markenwerkstätte.

Fahrzeugbrand auf Tullner JET-Tankstelle

Zu einem Fahrzeugbrand am Areal der JET-Tankstelle Tulln kam es in der Nacht auf den 16. September. Eine 19-jährige St. Pöltnerin war mit dem Seat Leon ihrer Mutter im Tullner Stadtgebiet unterwegs, als sie Rauch aus dem Motorraum des Fahrzeuges bemerkte, weshalb sie das Fahrzeug auf die Tankstelle in der Brückenstraße lenkte und neben einer Zapfsäule abstellte. Zwei Männer, von denen einer Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Neuaigen ist, bemerkten die Gefährlichkeit der Situation und handelten. Gemeinsam schoben sie den rauchenden PKW aus dem Bereich der Produktabgabe hinter den Tankstellenshop, wo sie den Brand im Motorraum mit zwei tragbaren Handfeuerlöschern von der Tankstelle löschten. Durch das richtige und rasche Handeln der beiden Männern beschränkten sich die Tätigkeiten der Feuerwehr lediglich auf die Durchführung der Nachlöscharbeiten mit einer C-Schnellangriffseinrichtung des Tanklöschfahrzeuges so wie Kontrolle mit einer Wärmebildkamera. Das Fahrzeug wurde nach der Aufnahme durch die Exekutive von einem Abschleppfahrzeug der Tullner Markenwerkstatt abgeholt.

Motorradunfall auf Stockerauer Schnellstraße

Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde um 16:02 Uhr zu einer Motorradbergung auf der Stockerauer Schnellstraße alarmiert. Der Lenker eines Honda Motorrades mit Wiener Kennzeichen war auf der Richtungsfahrbahn Wien unterwegs, als er aus bislang ungeklärter Ursache etwa 300 Meter nach der Anschlussstelle Tulln die Kontrolle verlor, wodurch er rechts von der Fahrbahn geriet und im angrenzenden Auwald landete. Der Lenker lag schwer verletzt unmittelbar vor dem Wildschutzzaun, wo er durch das Notarztteam des Roten Kreuzes Tulln versorgt und anschließend mit dem Notarzthubschrauber Christophorus 2 ins Universitätsklinikum St. Pölten gebracht wurde. Die Stadtfeuerwehr Tulln unterstützte während des Hubschraubereinsatzes die Absicherung der Autobahnsperre. Danach wurde das schwer beschädigte Motorrad mit dem Kan des Wechselladefahrzeuges aus dem Straßengraben geborgen und auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und zu einem geeigneten Abstellplatz in Stockerau transportiert.

Drei geparkte PKW bei Messeveranstaltung beschädigt
Die Einsatzkräfte wurden um 09:32 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der Josef-Reither-Straße, auf Höhe des Einganges West des Tullner Messegeländes, alarmiert.
Die Lenkerin eines Ford C-Max war stadteinwärts unterwegs, als sie aus bislang unbekannter Ursache an den rechten Fahrbahnrand geriet und dabei drei am Straßenrand abgestellte Fahrzeuge von Messebesuchern touchierte. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt, jedoch sorgte der Vorfall für eine starke Verkehrsbehinderung bei der Anreise zur gerade gestarteten Messe „Du & das Tier Tulln". Während die drei beschädigten, geparkten Fahrzeuge stehen bleiben konnten, musste der Ford mit dem Ladekran des Wechselladefahrzeuges auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und zur Tullner Markenwerkstätte überstellt werden.

Mit PKW im Wohngebiet gegen Baum geprallt
Zu einer Fahrzeugbergung nach einem Verkehrsunfall in der Dr. Semmelweis-Gasse kam es am 2. Oktober Eine 30-jährige Lenkerin eines BMW ist laut eigenen Angaben während der Fahrt übel geworden, wodurch sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlor und im Wohngebiet gegen einen Baum prallte. Die Frau wurde vom Notarztteam des Roten Kreuzes Tulln an der Unfallstelle versorgt und zur weiteren Untersuchung und Behandlung ins nahe Universitätsklinikum Tulln gebracht. Das Unfallfahrzeug wurde von den Einsatzkräften der Feuerwehr zuerst wieder zurück auf die Fahrbahn geschoben, wo es mit einer Seilwinde auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp gezogen wurde. Anschließend erfolgte die Überstellung zur Markenwerkstätte.

Rettung eines feststeckenden Rehs
Die Einsatzkräfte wurden um 17:17 Uhr zu einer Tierrettung östlich des Tullner Wasserwerkes I, nahe der Südumfahrung, alarmiert. Eine Sportlerin bemerkte bei ihrer Laufrunde, dass ein Reh in einem Tor der Einfriedung des Brunnenfeldes des Wasserwerkes steckengeblieben ist und meldete dies persönlich bei der nahen Dienststelle des Roten Kreuzes. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war rasch klar, das sich das Reh nicht aus eigener Kraft aus seiner Lage befreien konnte. Nachdem sich zwei Feuerwehrmitglieder auf die Innenseite des Tores begeben hatten, wurde das Tier behutsam wieder zurück aus dem Tor gezogen und wieder befreit. Noch vor dem Eintreffen des verständigten Jägers hatte das Tier wieder genügend Kraft gesammelt, um aus eigener Kraft wieder aufzustehen und in die Freiheit zu laufen.

Lenker ließ Unfallfahrzeug im Kreisverkehr zurück
Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde um 07:19 Uhr zu einer Fahrzeugbergung auf der Tullner Südumfahrung (LB 14), im Bereich des Kreisverkehres „Zuckerfabrik", alarmiert. Ein PKW, welcher auf einen 40-jährigen Langenlebarner zugelassen ist, wurde nach einem Verkehrsunfall, bei welchem Verkehrszeichen und Straßenlaternen aus ihren Verankerungen gerissen wurden, mitten in der Grünanlage des Kreisverkehres zurückgelassen. Der Unfall wurde von der Polizei aufgenommen und die Erhebungen zur Ermittlung des unfallflüchtigen Lenkers sowie zum Unfallhergang eingeleitet. Der erheblich beschädigte Lancia wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges aus dem Kreisverkehr geborgen und anschließend bei einer Tullner Fachwerkstatt abgestellt.

Das hausgebraute Tullner Bier
adlerbräu
ESSEN - TRINKEN - SCHLAFEN
3430 Tulln, Rathausplatz 7, ☎62676

Mein
CECIL
EST. 1989

PKW-Bergung am Tullner Krankenhausparkplatz

Eine PKW-Lenkerin, welche eine Abgrenzung am Besucherparkplatz des Universitätsklinikums Tulln übersehen hatte, alarmierte die Einsatzkräfte der Stadfeuerwehr. Der mit beiden Vorderrädern in der tiefer liegenden Grünanlage stehende Mini Cooper wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges angehoben und zurück auf den befestigten Parkplatz gezogen. Nachdem am PKW kein nennenswerter Schaden entstanden war, konnte die Lenkerin ihre Fahrt fortsetzen bzw. den PKW selbst in die Markenwerkstätte zwecks Kontrolle überstellen.

Umgestürzter Rübentransporter blockiert Schmidabrücke

An diesem Tag verunfallte kurz vor 10:00 Uhr ein LKW-Sattelzug auf der LB 19, im Bereich der Brücke über die Schmida. Entsprechend der vom Rettungsdienst übermittelten Ortsangabe wurde die Stadtfeuerwehr Tulln für die Bergung des Schwerfahrzeuges alarmiert. Der Lenker eines mit Zuckerrüben voll beladenen Sattelzuges war aus Norden kommend in Richtung Tullner Zuckerfabrik unterwegs, als er aus noch unbekannter Ursache in einer Linkskurve, kurz vor der Schmidabachbrücke, die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Das Schwerfahrzeug geriet ins Schleudern, kam rechts von der Fahrbahn ab und kippte schließlich auf die Fahrerseite, wobei die Ladung auf die Brücke und teilweise in den Bach stürzte. Beim Eintreffen der Einsatzfahrzeuge der Stadtfeuerwehr Tulln am Einsatzort, war der Lenker mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Rettungsdienst ins Universitätsklinikum Tulln gebracht worden und die Unfallstelle durch die Polizei und Straßenmeisterei bereits abgesichert.

Bei der ersten Lageerkundung wurde festgestellt, dass sich der Unfall im Zuständigkeitsbereich der Freiwilligen Feuerwehr Neuaigen befindet, weshalb diese nachalarmiert wurde. Als Sicherungsmaßnahme wurden ausfließende Betriebsflüssigkeiten aufgefangen, um eine weitere Kontaminierung des Erdreiches zu verhindern. Nach dem Eintreffen der Feuerwehr Neuaigen wurde die Einsatzstelle übergeben und da die Einsatzmannschaft der Stadtfeuerwehr Tulln für die Bergearbeiten nicht benötigt wurden, konnten diese um 11:20 Uhr wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Auffahrunfall auf der Stockerauer Schnellstraße

An diesem Montag wurde die Stadtfeuerwehr Tulln um 08:09 Uhr zu einer Fahrzeugbergung auf der Stockerauer Schnellstraße, kurz vor dem Knoten Stockerau, alarmiert. Zwei Montagepartien einer Kühlaus- und Hallenbaufirma waren mit zwei baugleichen Citroen Jumper in Fahrtrichtung Wien unterwegs, als es aus bislang unbekannter Ursache bei Straßenkilometer 2.0 es zu einem Auffahrunfall kam. Während der Lenker des ersten Fahrzeuges dieses am Pannenstreifen zum Stillstand bringen konnte, geriet der hintere Pritschenwagen rechts von der Fahrbahn ab, fuhr über die Böschung durchbrach den Wildschutzzaun und kam erst auf einem Güterweg zum Stillstand. Die beiden Insassen des zweiten Fahrzeuges wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Rettungsdienst versorgt und ins Universitätsklinikum Tulln gebracht. Um den starken Berufsverkehr nicht weiter zu behindern, wurde die Bergung des stark beschädigten Transporters durch die Feuerwehr vom Güterweg aus durchgeführt. Mit einer Bergeseilwinde wurde das Fahrzeug auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp gezogen und anschließend zum Firmensitz überstellt. Das am Heck beschädigte Fahrzeug konnte seine Fahrt bis zur nächsten Abstellmöglichkeit fortsetzen.

Neuerliche Fahrzeugbergung am Tullner Krankenhausparkplatz

Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde um 17:31 Uhr von einer PKW-Lenkerin, welche eine Abgrenzung am Besucherparkplatz des Universitätsklinikums Tulln übersehen hatte, alarmiert. Eine 77-jährige Tullnerin geriet mit den Vorderrädern von des von ihr gelenkten Mini Cooper über eine Abgrenzung in die tiefer liegende Grünanlage. Das Fahrzeug wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges angehoben und zurück auf den befestigten Parkplatz gezogen. Nachdem am PKW kein nennenswerter Schaden entstanden war, konnte die Lenkerin ihre Fahrt fortsetzen bzw. den PKW selbst in die Markenwerkstätte zwecks Kontrolle überstellen.

Müllsammelwagen drohte in Sieghartskirchen umzustürzen

Die Einsatzkräfte wurden um 11:13 Uhr zur Unterstützung bei einer LKW-Bergung im Ortsgebiet von Sieghartskirchen alarmiert. Ein Müllsammelwagen wollte im Rahmen seiner Tour rückwerts in die Kogelbachgasse schieben, da am Ende der engen Sackgasse keine Wendemöglichkeit besteht. Dabei geriet das Fahrzeug von der befestigten Fahrbahn ab, sank mit den rechten Rädern im Bankett ein, geriet in Seitenlage und drohte umzustürzen. Die örtlich zuständige Freiwillige Feuerwehr Sieghartskirchen führte rasch mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Dietersdorf mit Kanthölzern einer nahe gelegenen Zimmerei die Sicherung des Fahrzeuges durch. Danach wurden zur Unterstützung bei der Bergung des Schwerfahrzeuges die Kranfahrzeuge der Feuerwehren Tulln und St. Pölten durch die Einsatzleitung angefordert. Nach einer kurzen Lage- und Koordinationsbesprechung wurde der Müllwagen an der linken Seite mit dem Kran der Feuerwehr St. Pölten angehoben und danach mit der Bergeseilwinde des Kranfahrzeuges der Feuerwehr Tulln wieder zurück auf die Fahrbahn gezogen. Durch die aufwendige, aber schonende Bergung, blieb das Firmenfahrzeug nahezu unbeschädigt und konnte seine Sammeltour fortsetzen. Die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr konnten um 14:48 Uhr wieder einrücken und die Einsatzbereitschaft wieder herstellen.

Zusammenstoß zweier PKW im Kreisverkehr

Die Stadtfeuerwehr wurde um 18:20 Uhr zu einem Verkehrsunfall im „St. Severin"-Kreisverkehr alarmiert. Ein Kia Ceed ist im Kreisverkehr mit einem Opel, mit deutschem Kennzeichen, im Kreisverkehr zusammengestoßen. Alle Unfallbeteiligten blieben unverletzt, jedoch wurde das Fahrzeug des Deutschen am linken Hinterrad so stark beschädigt, dass dieser seine Fahrt nicht fortsetzen konnte. Nach der Unfallaufnahme wurde der Opel durch die Feuerwehr mit einer Seilwinde auf das Abschleppfahrzeug gezogen und anschließend zur Tullner Markenwerkstätte überstellt.

Tipps zum Brandschutz

In der Advent- und Weihnachtszeit ist die Zahl der Wohnungsbrände stark ansteigend. Hier geben wir Ihnen Tipps, wie Sie selbst derartige Brände verhindern können.

Aufstellung
Nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaum- und Adventkranzständer) verwenden.

Standort
Adventkränze und Christbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist.

Schutzabstände
Mindestens 50 cm Abstand von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln halten.

Christbaumschmuck
Zum Schmücken des Baumes keine brennbaren Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid und Zellwolle verwenden.

Aufsicht
Adventkränze und Christbäume mit brennenden Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen.

Kinder
Nie unbeaufsichtigt lassen, wenn die Kerzen brennen. Eventuell Zündhölzer und Feuerzeuge versperren, damit Kleinkinder die Kerzen nicht heimlich allein anzünden können.

Kerzen
Sicher befestigen, mit dem Anzünden der Kerzen oben beginnen und von unten nach oben auslöschen.

Sollte es doch brennen:
Keine Panik!

Falls es doch trotz aller Vorsichts- und Vorbeugemaßnahmen einmal passieren sollte ist es das Wichtigste, einen klaren Kopf zu bewahren und keine Panikreaktion zu setzen!

- Alarmieren Sie zuerst die **Feuerwehr – Notruf 122!**
- Den Brandherd mit **Wasser** (Kübel!) sofort löschen bzw. den **Baum in eine Decke einrollen** oder versuchen, ihn beim Fenster hinauszuwerfen.
- Waren die Versuche erfolglos, **verlassen Sie sofort den Raum, schließen Sie die Türen zum Brandherd** und erwarten Sie die Feuerwehr beim Haustor.

Notruf 122

Sternspritzer
Beim Abbrennen die Wunderkerzen beobachten, vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Kontakt bringen.

Dürre Bäume
Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit, die nicht unterschätzt werden darf. Daher bald entfernen, keinesfalls mehr die Kerzen anzünden. Und immer einen Eimer Wasser oder einen Nassfeuerlöscher im Zimmer in der Nähe des Baumes bereithalten!